



Nach Gutsherrenart wurde die Lackiererei-Abteilung der Firma Diekmann in Bremervörde verkauft. Der Betriebsrat wurde nicht entsprechend den gesetzlichen Vorschriften unterrichtet. Dem neuen Besitzer gehören noch zwei weitere Lackierereien. Ob er das Versprechen von Diekmann hält, dass der Verkauf für die zehn Beschäftigten keine negativen Auswirkungen hat, wird sich zeigen. Die Kollegen werden jetzt erst einmal für sich einen Betriebsrat wählen

Arbeitgeber im Zwielficht

Wehmeyer-Betrieb vor dem Aus?

Dem Vorsitzenden der Kreis-handwerkerschaft, Egon Wehmeyer, droht Ungemach.

Am 16. Februar ist die erste Verhandlung vor dem Arbeitsgericht in Bremerhaven.

Dabei geht es um nicht bezahlte Löhne aus dem Sommer letzten Jahres. Pikant an dieser Klage ist, dass es sich dabei unter anderem auch um einen Lohnzuschuss des Arbeitsamts handelt. Für uns stellt sich die Sache so da, dass Wehmeyer, als Mitglied des Verwaltungsrats im örtlichen Arbeitsamt, Zuschüsse kassiert hat, sie aber nicht an die Beschäftigten ausbezahlt hat.

Inzwischen wurde die Firma an einen Konkurrenten aus Nordenham veräußert. Die Kollegen aber warten noch immer auf die ausstehenden Lohnzahlungen.

Delegiertenwahl in den Betrieben

In allen Betrieben mit Betriebsrat werden in diesen Tagen die Delegierten für die Delegiertenversammlung gewählt.

Der Ortsvorstand weist darauf hin, dass die Wahlen bis zum 29. Februar abgeschlossen sein müssen und die Gewählten schriftlich an die Verwaltungsstelle zu melden sind.

Geschäftsführer bleibt stur Ersten Prozess gewonnen

Die 40 Kolleginnen der Firma T+S Moden in Neuhaus haben die erste Hürde genommen. Das Arbeitsgericht in Stade hat festgestellt, dass sämtliche Kündigungen rechtunwirksam sind.

Die Kolleginnen hatten im September letzten Jahres alle eine Kündigungsschutzklage eingereicht, nachdem sie von dem Geschäftsführer zuvor von einem Tag auf den anderen ohne Einhaltung der Kündigungsfrist gekündigt und auf die Straße gesetzt wurden.

Permanente Weigerung

Das Gericht kam zu diesem Urteil, weil der Geschäftsführer den Betriebsrat und das Arbeitsamt (Massenentlassung) zuvor hätten informieren müssen.

Die permanente Weigerung des Geschäftsführers Sellenriek, einen Insolvenzantrag zu stellen, führt nun zur erneuten Klage der Kolleginnen.

Schwieriger Rechtsweg

Jetzt klagen alle den ihnen zustehenden Lohn seit September 1999 ein. »Wenn Geschäftsführers Sellenriek den auch nicht zahlt, ist der dritte Schritt ein Pfändungsbeschluss, und so zieht sich das ein Jahr hin, bis die Kolleginnen zu ihrem Recht kommen«, beklagt der zuständige Sekretär Hans-Werner Schmolke den schwierigen Rechtsweg zum Geld.

Deshalb setzte man sich mit der AOK in Cuxhaven in Verbindung. Nun prüft die Krankenkasse ihrerseits, ob sie nicht selbst einen Insolvenzantrag stellen soll.

Laut Aussage der Rechtsabteilung dauert die Prüfung etwa bis April. Wenn dann die AOK einen Insolvenzantrag stellt, würde das Verfahren erheblich beschleunigt werden.

Termine im Februar

- ▶ 1. Februar 15 Uhr: Mitgliederversammlung in Cuxhaven für Senioren
- ▶ 3. Februar 15 Uhr: Mitgliederversammlung in Bremerhaven für Arbeitssuchende
- ▶ 7. Februar 8 Uhr: Ortsvorstand
- ▶ 7. Februar 11 Uhr: Lenkungsteam
- ▶ 8. Februar 15 Uhr: Arbeitskreis Arbeitssuchende
- ▶ 9. Februar 17 Uhr: Arbeitskreis Arbeitssicherheit
- ▶ 10. Februar 15 Uhr: Mitgliederversammlung in Cuxhaven für Arbeitssuchende
- ▶ 11./12. Februar 17 Uhr: Wochenendseminar Senioren
- ▶ 11./12. Februar 17 Uhr: Wochenendseminar MWB-Betriebe
- ▶ 15. Februar 16 Uhr: Ortsfrauenausschuss
- ▶ 18. Februar 15 Uhr: Mitgliederversammlung Schüler/Studenten
- ▶ 21. Februar 9 Uhr: Arbeitskreis Senioren
- ▶ 21. Februar 17 Uhr: Ortsausländerausschuss
- ▶ 23. Februar 16 Uhr: B-Team
- ▶ 23. Februar 17 Uhr: Arbeitskreis Asbestose
- ▶ 28. Februar 15 Uhr: Arbeitskreis VK-Leiter
- ▶ 28. Februar 16 Uhr: Arbeitskreis Tarifpolitik

Und nochmal Diekmann Botzbach wird Diekmann

Im Zuge der Straffung des Händlernetzes bei Daimler-Chrysler ist das Autohaus Botzbach in Cuxhaven von der Firma Diekmann aufgekauft worden.

Die Betriebsräte der beiden Autohäuser wollen sich auf einem gemeinsamen Wochenendseminar absprechen, um nicht gegeneinander ausgespielt zu werden.